



# Glossar

Wie funktioniert  
Mobilkommunikation?

Das Handy im Alltag

Handykosten

Gesundheit und Umwelt

Sicherheit bei Notfällen

Handyquote

Was man mit  
dem Handy alles  
machen kann

## Glossar

**Akronym** Ein Akronym ist ein Kunstwort, das aus den Anfangsbuchstaben mehrerer Wörter zusammengesetzt ist, z.B. lol („laughing out loud“) oder SMS („Short Message Service“).

**Auflösung** Die Auflösung eines Bildes beschreibt aus wie vielen Bildpunkten (Pixel) eine Rastergrafik besteht. Es gilt: Je höher die Pixelanzahl, desto höher die Qualität. Wenn eine Handykamera z.B. eine Auflösung von 2 Megapixel besitzt, bedeutet dies, dass Fotos mit bis zu 2 Millionen Bildpunkten möglich sind.

**Authentifizierung** Authentifizierung ist die Überprüfung einer behaupteten Identität. Wenn man z.B. für ein Wertkartenhandy einen Einzelentgeltnachweis möchte, muss man sich persönlich in einem Shop des Netzbetreibers mit Hilfe eines Ausweises authentifizieren.

**Bluetooth** Bluetooth ist eine Funktechnik zur drahtlosen Datenübertragung zwischen elektronischen Geräten. Damit ist es z. B. möglich, zwischen Handys Fotos und Videos zu tauschen oder Visitenkarten zu schicken. Der Bluetooth-Standard weist drei Klassen auf und kann etwa 10, 50 oder 100 Meter weit funken. Die meisten Handys haben eine Reichweite von etwa 10 Metern. Der Name geht übrigens auf einen im 10. Jahrhundert lebenden dänischen Wikingerkönig zurück, der den Spitznamen Blauzahn („Bluetooth“) trug.

**DVB-H** Das Kürzel DVB-H steht für „Digital Video Broadcasting on Handheld“. Oft wird DVB-H auch „Fernsehen fürs Handy“ genannt. Die Übertragung der Fernsehsignale erfolgt dabei von Rundfunksendern direkt auf das Handy und nicht über das Handynetz.

**EDGE** EDGE ist die Abkürzung für „Enhanced Data Rates for GSM Evolution“. Diese Technologie erhöht die Datengeschwindigkeit in GSM-Mobilfunknetzen ca. 23-mal. Damit wird in GSM/EDGE-Netzen eine maximale Übertragungsrate von 210.000 Zeichen pro Sekunde (210 kBit/s) erreicht.

**Emoticons** Der Begriff Emoticon setzt sich aus den Wörtern „Emotion“ und „Icon“ zusammen. In der Regel stellen Emoticons um 90° gedrehte Gesichter („Smileys“), gebildet aus normalen Satzzeichen, dar. Sie helfen in der schriftlichen elektronischen Kommunikation Gefühle und Stimmungen auszudrücken. Ein Beispiel: :- ( bedeutet traurig.

**Filesharing** Beschreibung eines Vorgangs, Dateien über das Internet zum Kopieren anzubieten und im Gegenzug andere Dateien herunterzuladen.

**Gastroamingpreis** Wer im Ausland mit seinem Handy z.B. eine Festnetznummer im selben Land anruft, zahlt den Gastroamingpreis des ausländischen Netzbetreibers für Inlandsgespräche. Dieser Preis kann von den Inlandstarifen des Gastnetzbetreibers für eigene Kunden deutlich abweichen.

**GPRS** GPRS steht für „General Packet Radio Service“ und ist eine Erweiterung des GSM-Standards, um die Übertragungsraten bei Datendiensten zu steigern. Je nach Handy werden mit GPRS Datenübertragungsraten von bis zu 64.000 Zeichen pro Sekunde (64 kBit/s) erreicht. Herkömmliche GSM-Mobiltelefone erreichen lediglich 9.600 Zeichen pro Sekunde (9,6 kBit/s).

**GPS** Ein GPS („Global Positioning System“) ist ein satellitengestütztes Navigationssystem mit dem weltweit Standortbestimmungen möglich sind.

**GSM** GSM ist die Abkürzung für „Global System for Mobile Communications“, einem internationalen Standard für den digitalen Mobilfunk. Es ist der erste Standard der so genannten zweiten Generation („2G“) als Nachfolger der analogen Systeme der ersten Generation. Derzeit ist GSM der weltweit am meisten verbreitete Mobilfunk-Standard.

**Handylogo** Handylogo ist die Bezeichnung für ein Hintergrundbild oder für den Netzschriftzug (Betreiberlogo) am Handydisplay.

**HSDPA** HSDPA ist die Abkürzung für „High Speed Downlink Packet Access“. Diese Technologie erhöht gemeinsam mit HSUPA die Effizienz von UMTS-Mobilfunkanlagen und ermöglicht Downloadraten bis 7,2 MBit/s.

**HSUPA** HSUPA ist die Abkürzung für „High Speed Uplink Packet Access“. Diese Technologie erhöht gemeinsam mit HSDPA die Effizienz von UMTS-Mobilfunkanlagen und ermöglicht Uploadraten bis 1,4 MBit/s.

**IMEI** Die 15-stellige IMEI-Nummer („International Mobile Equipment Identifier“) ist eine für jedes Gerät einmalig vergebene Seriennummer. Die IMEI-Nummer ist auf der Verpackung und auf dem Typenschild des Handys (meist unter dem Akku) angegeben. Bei Eingabe der Tastenkombination \*#06# wird die IMEI-Nummer auch am Display angezeigt. Die IMEI-Nummer ist z.B. wichtig für eine Diebstahlsanzeige.

**Immissionen** Immissionen sind die Funkwellen an einem bestimmten Ort. Die Maßeinheit ist die so genannte Leistungsflussdichte und wird in Watt pro Quadratmeter gemessen.

**Infrarot-Schnittstelle** Infrarot-Schnittstellen werden u.a. für den Austausch von Daten zwischen Handys, Laptops etc. verwendet. Sie funktionieren mit Lichtsignalen und werden oft mit IrDA („Infrared Data Association“) abgekürzt. Beim Handy wurde die Infrarot-Schnittstelle weitgehend von Bluetooth abgelöst.

**Kundenkennwort** Das Kundenkennwort erhält man vom Mobilfunkbetreiber beim Kauf eines Handys bzw. einer SIM-Karte oder bei der Registrierung eines Wertkartenhandys. Das Kundenkennwort ist geheim. Man sollte es also niemals notieren, sondern unbedingt auswendig lernen!

**Mehrwertdienst** Mehrwertdienste sind Dienstleistungen (Infodienste, Klingeltöne, Erotik etc.), die über die reine Verbindungsleistung hinausgehen und auf der Handyrechnung zusätzlich verrechnet werden.

**Mehrwertnummern** Über Mehrwertnummern werden Mehrwertdienste (Infodienste, Klingeltöne, Erotik etc.) angeboten, die über die normalen Verbindungsentgelte hinaus Kosten verursachen und auf der Telefonrechnung zusätzlich verrechnet werden.

**MMS** MMS ist die Abkürzung für „Multimedia Messaging Service“ und ermöglicht den Versand und Empfang von Texten, Sounds, Fotos und Videoclips mit dem Mobiltelefon.

**Modulation** Modulation bezeichnet z.B. den Vorgang der Informationsübertragung mit Hilfe elektromagnetischer Wellen, bei dem die Frequenz oder die Amplitude im Rhythmus der Sprache verändert wird.

**MP3** MP3 ist ein Format zur Komprimierung von Tondateien. Töne, die das menschliche Ohr nicht hören kann, werden dabei weggerechnet. Die Qualität von MP3 hängt davon ab, wie viel Speicherplatz pro Sekunde zur Verfügung steht. Das wird mit der Bitrate angegeben.

**NFC** NFC („Near Field Communication“) ist ein Standard zum kontaktlosen und sicheren Austausch von Daten und wird oft als Basis für neue, besonders einfach zu nutzende Handyanwendungen gesehen, wie bargeldloses Bezahlen, Fahrkartenentwertung, Zutrittskontrolle oder das einfache Herunterladen von Infos von speziellen Terminals (z.B. Filmtrailer im Kino).

**NÜV-Information und NÜV-Bestätigung** NÜV ist die Abkürzung für „Nummernübertragungsverordnung“. Die NÜV-Information dient dazu sich einen Überblick über die Kosten, die bei einer Rufnummernmitnahme beim bestehenden Betreiber anfallen, zu verschaffen. Die NÜV-Bestätigung beinhaltet im Wesentlichen einen mehrstelligen Code und bestätigt dem Kunden, dass er eine NÜV-Information vom bestehenden Mobilfunkbetreiber eingeholt hat. Mit der NÜV-Bestätigung kann bei jedem Betreiber die Rufnummernmitnahme durchgeführt werden.

**Passivgebühr** Die Passivgebühr bezeichnet die Kosten für die Weiterleitung des Handygesprächs aus Österreich in das Land, in dem man sich gerade aufhält. Die Passivgebühr ist von der Person im Ausland zu zahlen.

**PIN** PIN steht für „Personal Identification Number“. Die persönliche Identifikationsnummer ist eine meist vierstellige Geheimzahl, die auf der SIM-Karte gespeichert ist und das Handy vor der Benutzung durch Unbefugte schützen soll. Den PIN kann man selbst ändern.

**PUK** PUK steht für „Personal Unblocking Key“. Der PUK ist einzutippen, wenn man den PIN dreimal falsch eingegeben hat. Den PUK kann man selbst nicht verändern.

**Roaming** Unter Roaming versteht man die Verwendung fremder, zumeist ausländischer Netze für die Nutzung von Mobilfunkdiensten.

**RDS** Mit dem RDS („Radio Data System“) ist es möglich, Kurzinformationen wie den Namen des Radiosenders oder den Titel und Interpreten des aktuellen Songs auf das Handy mit zu übertragen.

**SAR-Wert** Der SAR-Wert („Spezifische Absorptionsrate“) gibt an, wie viel Energie vom Körper aufgenommen wird. Je niedriger der SAR-Wert, desto besser. In Europa dürfen nur Handys verkauft werden, deren SAR-Wert unterhalb von 2 Watt pro Kilogramm liegt.

**Server** Ein Server ist ein spezieller Computer und/oder ein spezielles Programm, der/das einem „Client“ einen bestimmten Dienst anbietet. Webserver stellen z.B. Websites bereit.

**SIM-Karte** SIM steht für „Subscriber Identification Module“. Das ist eine Karte mit einem Chip, mit der man als NutzerIn in einem Handy-Netz identifiziert wird. Auf der Karte können Daten wie das Adressbuch oder SMS gespeichert werden. Die SIM-Karte wird durch einen PIN geschützt.

**Smartphones** Handys, die sich von ihrem Funktionsumfang her immer mehr PCs annähern, werden oft auch Smartphones genannt.

**SMS** SMS („Short Message Service“), auch Kurzmitteilungen genannt, sind reine Textnachrichten, die über Mobiltelefone gesendet und empfangen werden können. Eine SMS besteht normalerweise aus maximal 160 Schriftzeichen.

**Spam** Es handelt sich um Spam, wenn man unaufgefordert eine kommerzielle E-Mail oder SMS von einem Absender erhält, den man nicht kennt, oder den es gar nicht gibt.

**Speicherkarte** Viele Mobiltelefone bieten die Möglichkeit ihre Speicherkapazität mit Hilfe von Speicherkarten zu erweitern, denn gerade Musik- und Videodateien benötigen viel Platz. Speicherkarten gibt es in verschiedenen Formaten und Kapazitäten.

**Stand-by** Ein Handy befindet sich im Stand-by-Modus, wenn es eingeschaltet und mit dem Funknetz verbunden ist, aber nicht verwendet wird.

**Taktung** Telefonate mit dem Handy werden nicht sekundengenau abgerechnet. Man zahlt für jedes begonnene Gesprächsintervall. Diese haben meistens eine Dauer von 30 oder 60 Sekunden. Oft dauert der erste Takt eines Gesprächs länger als die folgenden. D.h. es werden zum Beispiel die ersten 60 Gesprächssekunden und anschließend alle begonnenen 30 Sekunden voll verrechnet. In diesem Fall spricht man von einer 60/30 Taktung.

**Übertragungsrate** Die Übertragungsrate bezeichnet die Datenmenge, die innerhalb einer Zeiteinheit zwischen einem Sender und einem Empfänger übertragen wird. Als Einheit wird Bit pro Sekunde verwendet (Bit/s). Beim Mobilfunk spricht man meist von Übertragungsraten in der Höhe von mehreren Tausend oder Millionen Bit pro Sekunde. Dann wird als Einheit kBit/s bzw. MBit/s verwendet. 1 Kilobit (kBit) entspricht 1.000 Bit und 1 Megabit (MBit) 1.000.000 Bit.

**UMTS** UMTS ist ein Mobilfunk-Standard, der das schnelle Senden und Empfangen von großen Datenmengen ermöglicht. Das Kürzel steht für „Universal Mobile Telecommunications System“. UMTS wird auch häufig als Mobilfunk der 3. Generation (3G) bezeichnet, nach dem analogen Mobilfunk (1. Generation) und GSM (2. Generation).

**Vertragshandy** Mit einem Vertragshandy zahlt man ein fixes monatliches Grundentgelt und ist auf bestimmte Dauer an einen Mobilfunkanbieter gebunden. Dafür sind die Gesprächstarife günstiger als bei Wertkartenhandys.

**Vertragshandy mit Kostenkontrolle** Manche Mobilfunkbetreiber bieten auch Vertragshandys mit Kostenkontrolle an. Wenn man eine bestimmte Grenze an monatlichen Kosten überschritten hat, kann man auf dem Handy nur mehr angerufen werden.

**Virtueller Mobilfunkbetreiber** Virtuelle Mobilfunkbetreiber besitzen kein eigenes Handynetz, sondern mieten Mobilfunkanlagen. Die Handynummern, die von virtuellen Mobilfunkbetreibern vergeben werden, haben aber eine eigene gemeinsame Vorwahl.

**WAP** Die Abkürzung WAP steht für „Wireless Application Protocol“. Mit WAP werden Internetseiten für das Handy verfügbar gemacht. Die WAP-Technologie berücksichtigt dabei vor allem geringe Übertragungsraten und kleine Handydisplays.

**WLAN** WLAN ist die Abkürzung für „Wireless Local Area Network“ und dient der Verbindung von Computern über Funk. Häufig wird WLAN für einen Zugang zum Internet verwendet. WLAN hat eine Reichweite von etwa 30 bis 300 Meter.

**Wertkartenhandy** Mit einem Wertkartenhandy (auch Prepaid-Handy genannt) kann man nur soviel telefonieren, wie man vorher an Guthaben aufgeladen hat. Wertkartenhandys eignen sich besonders gut zur Kontrolle der eigenen Handykosten. Die Tarife sind allerdings teurer als bei Vertragshandys.